

Welche Chancen, welche Risiken ergeben sich für die Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien?

Stiftung Umweltenergierecht

Aktuelle Fragen der Direktvermarktung / Update zum EU-Energie-Winterpaket

Peter Ugolini-Schmidt

23.10.2018

1. Ausgangslage
2. Aktueller Stand: „Clean Energy Package“
3. Vorläufige Bewertung Chancen & Risiken
4. Fazit und Ausblick

Wer sind die Elektrizitätswerke Schönau (EWS)?

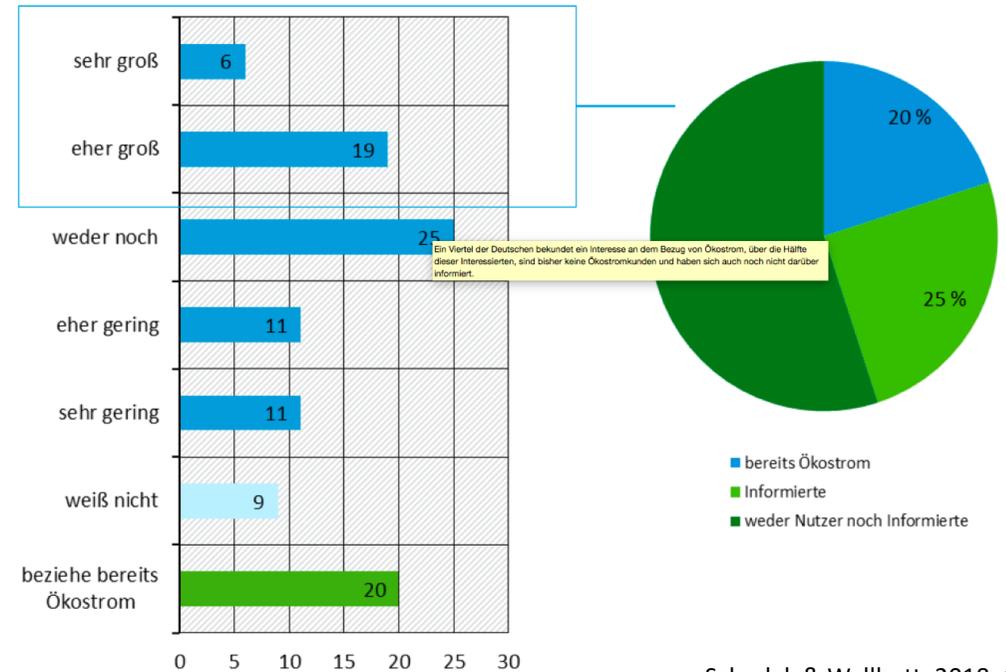
- Entstanden 1987 als **Bürgerinitiative Eltern für eine atomfreie Zukunft (EfaZ) e.V.**
- Seit 1998 bundesweit agierender **Ökoenergieversorger und Netzbetreiber** in Bürgerhand
 - 144 Mitarbeiter
 - 6.913 Genossenschaftsmitglieder
 - 195.481 Kunden
 - 100% Erneuerbarer Strom, Biogas und Gas



- **Stabile Nachfrage** nach Ökostrom in Deutschland
 - Steigende Nachfrage für 2019 erwartet (Güldenberget al., 2018)
- **Potenzial für vermehrten Ökostrombezug:** Jeder Vierte an Grünstrom interessiert...

Abbildung 2: Interesse an dem Bezug von Ökostrom

„Wie groß ist Ihr Interesse, für Ihren Haushalt ein Öko- oder Grünstromprodukt zu beziehen, das ausschließlich aus erneuerbarer Energie gewonnen wird?“



Schudak & Wallbott, 2018: 10

n = 2.031; Angaben in Prozent; nur Befragte, die bisher kein Öko- oder Grünstromprodukt beziehen; gewichtete Ergebnisse (repräsentativ für Deutschland)
Quelle: imug-Verbraucherbefragung „Ökostrom“

- **Eckpfeiler** für Vermarktung von EE-Strom, u.a.:
- **Erneuerbare Energien Gesetz (EEG)**
 - Marktprämie, Sonstige Direktvermarktung
 - *Energiesammel-Gesetz* (Sonderausschreibungen, Regionale Steuerung)
- Weiterentwicklung **Stromkennzeichnung**
 - BMWi Workshop 12-2017, Gutachten Öko-Institut et al.
 - BMWi Diskussionspapier Q1-2019 (?)
- **Mieterstrom-Gesetz**
 - BuRat-Entschließungsantrag (u.a. Streichung 500 MW Deckel)

- **Regionalnachweissystem**

- Bereits einige Anbieter mit „Regionalstrom“ am Markt
- Start in 01/2019 (→ Kein Ökostrom, Nicht für Post-EEG Anlagen)

- BMWi-Ausschreibung: **Analyse EE-Vermarktungsmodelle**

- Begleitung Weiterentwicklung Markprämie
- Analyse neuer Vermarktungsmodelle für Ökostrom (u.a. PPA, virtuelle EE-Plattformen)

→ **Neue Impulse aus Brüssel?**

- **Ziele:**

- Klimaschutz
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz stärken
- Versorgungssicherheit halten
- Systemflexibilität erhöhen
- Bezahlbarkeit sicherstellen

- **Instrumente, u.a.:**

- Wettbewerb (→ Marktöffnung für neue Anbieter)
- Stärkung der Verbraucher (→ Dynamische Tarife)
- Verbesserung der Handelsmärkte (→ Kürzere GCT)
- Governance (→ Koordination nat. Maßnahmen)

- Bereits beschlossen: Energie Effizienz-RL, Governance-VO,
Erneuerbare Energien-RL (RED II)

„Clean Energy for all Europeans“ - Aktueller Stand

- **RED-II, u.a.:**

- Art. 4: Ausschreibungen
 - De-minimis (18 MW)
- Art. 19: **Herkunftsnachweise (HKN)**
 - Mehr Wahlfreiheit als Pflicht...
 - HKN für Wärme & Kälte
 - Vereinfachte Infopflichten für Kleinanlagen
 - EU-weites Ökostromlabel (→ Zusätzlichkeit)
 - 2 (c) HKN an auch bei gefördertem Strom (→ i.V.m. PPA)???
- Art. 21, 22 (i.V.m. Art. 2): **EE-Eigenverbrauch & -Gemeinschaften (REC)**
 - Durchaus vielversprechende Ansätze, u.a.:
 - Neue Rechte für REC und Enabling Framework
 - Im Grundsatz keine Abgaben, Entgelte & Umlagen für EE-Anlagen bis 30 KW
 - Stromverkauf/-tausch zwischen Prosumern („Bürgerstrommodelle“)



- **Informeller Trilog zu Markt Design** bzw. Strommarkt-VO/-RL bis Ende 2018
- Aktueller Stand **Strommarkt-VO**, u.a.:
 - Art. 3: Aktivierung **Verbraucher**
 - Art. 4: Bilanzkreisverantwortung (BKV)
 - Art. 5: Zugang zu Regelleistungs-/energiemärkten
 - Art. 7: Produktgrößen auf Handelsmärkten
 - Art. 11: **EE-Einspeisevorrang**
 - Art. 16: Verursachungsorientierte V-Netzentgelte
- **Unterschiedliche Positionen** von COM, EP, Rat, u.a.:
 - Verbraucher: EP geht weiter („empowerment“) als Rat & COM
 - BKV: COM empfiehlt Befreiung bis 500 KW, Rat nur 250 KW
 - Handelsprodukte: COM & Rat wollen 1 MW, EP will 0,5 MW
 - Einspeisevorrang: COM & EP fordern 500 KW, Rat 250 KW



„Clean Energy for all Europeans“ - Aktueller Stand

- Aktueller Stand **Strommarkt-RL**, u.a.:
 - Art. 2: **Definition** Aktiver Kunde / Energiegemeinschaften
 - Art. 11: Recht auf **dynamischen Stromtarif**
 - Art. 15: **Aktiver Kunde**
 - Keine übermäßigen Barrieren (u.a. administrativ)
 - Direktverkauf selbst-erzeugten Stroms (z.B. via PPA)
 - Art. 16: **Lokale Energiegemeinschaften (LEC)**
 - Verursachungsorientierte Netzentgelte
 - Ermöglichung von Stromtausch innerhalb der LEC
 - Art. 13, 17: **Unabhängige Aggregatoren**
 - Keine Zustimmung durch Versorger, faire Kompensationszahlungen
- **Unterschiedliche Positionen** von COM, EP, Rat, u.a.:
 - Definitionen: Rat argumentiert stark mit „Missbrauchspotenzial“
 - Art. 15, 16: Rat eher zurückhaltend, COM/EP unterstützen Bürger-Stromtauschrecht
 - Aggregatoren: Uneinigkeit bei Kompensationszahlungen



Welche positiven Entwicklungen sehen wir?



- Definitionen schaffen **verlässlicheren Rechtsrahmen für neue Marktakteure** wie Prosumer und Bürgerenergiegemeinschaften
- **30-kW-Befreiung, „Stromtausch“ und Abbau von Admin-Hürden** kann neue Impulse für EE-Vermarktung im Quartier geben („Bürgerstrom“)
- Recht für **Aggregatoren** und Recht auf **dynamischen Stromtarif** stärkt Flexibilisierung und vereinfacht Marktintegration volatiler erneuerbarer Energien
- **Absenkung der Markteintrittsbarrieren** (z.B. Regelarbeitsmärkte) kann kleineren EE-Produzenten neue Vermarktungswege eröffnen
- Marginale Verbesserungen durch **Anpassung bei Stromkennzeichnung/HKN** (→Vermarktung Kleinstanlagen)

Welche negativen Entwicklungen sehen wir?

- **Keine Veränderung bei Ausschreibungen** in Deutschland (z.B. De-minimis)
- Gefahr, dass EU-Rat „Missbrauchsargument“ insbesondere für **Einschränkungen bei Definition LEC** nutzt
- **Inkonsistenzen** zwischen RED II & Markt Design (z.B. bei Stromtausch) erschweren nationale Umsetzung
- Befreiung von Anlagen bis 30 KW vs. „**Entsolidarisierung**“
- Schleichende **Abschaffung des EE-Einspeisevorrangs** (u.a. Gutachten Consentec et al. 2018)

- Nächste Triloggespräche zum Markt Design in **11-2018**
- Interessante Anknüpfungspunkte für **Bürgerenergie und lokale EE-Vermarktung**
- Bundesregierung agiert über Rat zunehmend als **Klimaschutzbremse**
- **Gebotszonenanpassung** (→ Art. 13 SM-VO) könnte neue Impulse für Vor-Ort-Vermarktung von EE und Flexibilität liefern
- Auf nationaler Ebene sollte zeitnah die Einführung einer zuverlässigen **CO₂-Bepreisung** sowie eine **Reform des Abgaben- & Umlagensystems** erfolgen

...Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Ugolini-Schmidt

Energiepolitischer Sprecher

EWS Elektrizitätswerke Schönau eG

Lehrter Str. 57 Haus 1 | 10557 Berlin

Hauptsitz: Friedrichstr. 53/55 | 79677 Schönau

E-Mail: p.ugolini-schmidt@ews-schoenau.de

Mobil: +49 162 136 46 30

www.ews-schoenau.de



- Güldenbergh, J., Häsel, S. & Werner, R. (2018): Ökostrom-Branchenanalyse 2018, Hamburg Institut i.A.v. Energie & Management, Hamburg, Juni 2018.
- Schudak, A. & Wallbott, T. (2018): Verbrauchersicht auf Ökostrom - Ergebnisse einer repräsentativen Verbraucherbefragung im Rahmen des Forschungsvorhabens „Marktanalyse Ökostrom und Herkunftsnachweise“, CLIMATE CHANGE 10/2018, imug Beratungsgesellschaft mbH i.A.v. Umweltbundesamt, Dessau-Roßlau, August 2018.